

**Antwort
der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Schneider (Berlin) und der Fraktion
DIE GRÜNEN**
— Drucksache 10/2722 —

**Verwendung von Bundesmitteln im Zusammenhang mit der Fa. Sonnenschein
GmbH**

*Der Bundesminister für Wirtschaft – IV A 4 – 02 71 00 – hat mit
Schreiben vom 28. Januar 1985 namens der Bundesregierung die
Kleine Anfrage wie folgt beantwortet:*

1. Aus den Haushaltmitteln welcher Bundesministerien wurden Gel-
der in welcher Höhe an die „Fa. Sonnenschein GmbH“ in Büdingen
im Zeitraum von 1975 bis Ende 1984 gezahlt?
2. Für welche konkreten Projekte wurden Bundesmittel bewilligt?

a) Beschaffungen bei der Fa. Sonnenschein GmbH wurden im
genannten Zeitraum aus Haushaltmitteln folgender Bundes-
ministerien getätigt: Bundesminister der Finanzen (Notstrom-
versorgungseinrichtungen für ortsfeste UKW-Funkstellen und
Sprechfunkzentralen),

Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen (Zuglicht-,
Kraftfahrzeug-Starter-, Antriebsbatterien und Batterien für
Stromversorgungsanlagen des Fernmeldewesens),

Bundesminister für Verkehr (Batterien),

Bundesminister der Verteidigung (offene und geschlossene
Batterien; Erstellung entsprechender Studien).

Diese Beschaffungen sind unter Anwendung der Vergabebe-
stimmungen der öffentlichen Hand, insbesondere der VOL,
durchgeführt worden. Die Vergabebestimmungen schreiben
u. a. vor, die Inhalte der Angebote vertraulich zu behandeln
(vgl. §§ 22, 24 Nr. 1 VOL/A), so daß über Auftragsvolumina
(Menge und Preis) Angaben nicht gemacht werden können.

Die Fa. Sonnenschein hat den Zuschlag jeweils nur dann erhal-
ten, wenn sie wirtschaftlichster Bieter war.

b) Fa. Sonnenschein (Sonnenschein GmbH, Büdingen, Sonnen-
schein International GmbH, Büdingen, Sonnenschein KG,

Berlin) hat Zuwendungen aus Haushaltssmitteln folgender Bundesministerien erhalten:

Bundesminister für Forschung und Technologie:

- Entwicklung von wartungsarmen und wartungsfreien Bleiakkumulatoren für Fahrzeugantrieb-Notstrom- und Industriezwecke, Kleintraktion und Starterbatterien,
- auf der Basis der Solargeneratoren als Energiewandler und der Dryfit-Bleiakkumulatoren als Energiespeicher sollen wartungsfreie Stromversorgungseinheiten entwickelt werden, die sowohl für stationären als auch für mobilen Betrieb geeignet sind,
- Entwicklung einer Hochleistungs-Traktionsbatterie für Fahrzeugantrieb in wartungsfreundlicher Ausführung,
- indirekte Fördermaßnahme „Auftragsforschung und Entwicklung“

Gesamtbetrag: 1 982 000 DM

Bundesminister des Innern:

- Investitionsförderung des Vorhabens „Absauganlagen mit Filterung für die Betriebsanlagen Tankformation um Blockkastenformation“

Gesamtbetrag: 466 000 DM

Bundesminister für Wirtschaft:

- Entwicklung wartungsfreier Starterbatterien und elektronischer Batterieüberwachungsgeräte (Erstinnovationsprogramm)

Gesamtbetrag: 920 000 DM (Darlehen)

- Batteriegepuffertes System zur Stromversorgung

Gesamtbetrag 937 000 DM (bedingt rückzahlbar).

Eine Auskunft, ob und in welchem Umfang weitere öffentliche Finanzhilfen des Bundes gewährt wurden, kann gemäß § 30 Verwaltungsverfahrensgesetz bzw. § 30 Abgabenordnung auf eine Anfrage hin nicht gegeben werden, da es sich hierbei um Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse handelt.

3. Sind Bundesmittel an die „Sonnenschein International GmbH“ bewilligt worden in Zusammenhang mit dem Zweigwerk in Nigeria?

Ja. Weitere Auskünfte sind der Bundesregierung nach vorstehend Gesagtem nicht möglich.

4. Falls Gelder an die „Sonnenschein GmbH“ geflossen sind, haben die zuständigen Bundesministerien die Möglichkeit festzustellen oder zu kontrollieren, ob diese Gelder zweckgebunden verwendet wurden? Wenn ja, sind die Gelder in allen Fällen zweckgebunden verwendet worden?

Die Fragen sind für alle Zuwendungen zu bejahen.

5. Sind Pressemeldungen zutreffend, daß der Bundespostminister Schwarz-Schilling an den Bundesinnenminister Zimmermann einen Brief gerichtet hat, in dem er für die anstehende Novellierung der TA Luft um eine höhere Ansetzung der Grenzwerte für Bleiverunreinigungen votiert hat? Wenn ja, welche Gründe veranlaßten den Bundespostminister sich um die Grenzwerte für Blei zu kümmern?

Dr. Schwarz-Schilling hat im Oktober 1982 in einem Schreiben an den Bundesinnenminister auf kritische Punkte hingewiesen, die ihm seinerzeit noch als Mitglied des Wirtschaftsausschusses während der parlamentarischen Behandlung der Novellierung der TA Luft durch Betroffene mitgeteilt worden waren.

Als Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen hat Dr. Schwarz-Schilling der Kabinettsvorlage uneingeschränkt zugestimmt.

6. Stimmen Angaben, daß im Bereich der Deutschen Bundespost aufgrund einer Anweisung ausschließlich Sonnenschein-Batterien verwendet werden dürfen? Wenn ja, seit wann und aus welchen Gründen ist dieses so?

Diese Angaben treffen nicht zu; mehr als zehn Firmen liefern z. Z. Batterien an die Deutsche Bundespost.

7. Trifft es zu, daß die Deutsche Bundespost Batterien der im Familienbesitz des Bundespostministers befindlichen Sonnenschein KG, Berlin, über die Konkurrenzfirma UPS erhält?

Der Versand der Batterien erfolgt in eigener Verantwortung des liefernden Unternehmens und wird bei der Deutschen Bundespost nicht gesondert erfaßt.

